

gentlicher einrichten/ und dasselbe von beyden Sei-
ten gleich einsetzen/das die Rinden beyde zusammen-
fassen: Wenn dieses geschehen/ verbindet man
es mit gespaltenen frischen Weiden-Zweige/
die sich gerne im früh Jahr biegen lassen/und ist am
besten darmit/ weil sie keinen Brand verursachen/
auch nicht einwachsen / sondern geben dem Rinden
nach/ die unter ihnen zuwachst / auch nach den Nie-
gen/wenn gleich große Hitze folgen sol / so schadets
den Stämmen oder Reisichen nichts/weil die Weiden
nachgeben / doch in Ermangelung der Weiden-
Reiser kan man subtilen Bast nehmen / und
die gepropffte Bäume darmit verbinden / alsdenn
muß man hernach so wohl oben / als unten/ mit
Baumwachs verschmierem / und über den Baum-
wachs wiederumb mit Baumfalbe verwahren/das
keine Würme oder Almeissen den Baumwachs
verlezen / und aus denselben den besten Saft zie-
hen können / ja auch durch die große Hitze von der
Sonne der beste Saft verdruckne / da dann der
Regen dem Stamm und den Ort/ wo gepropffet
ist / schaden kan / zu mehrer Versicherung bindet
man ein Leinen Tuch drüber: Zum besten aber ist's/
mit Baum-Salbe/welche ich beschrieben im 18. Ca-
pitel dieses Büchleins.

Das 6. Capitel.

vom Pelzen in der Krone/

Wie man mit den verwahrten Reiserpel-
zen sol/wenns gleich nach Pfingsten wäre?

Pel